LZ-Rheinland

Artikel vom 27.03.2020 · Ausgedruckt am 13.11.2026, 03:32 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/ferkel-notierungen-werden-angepasst

Ferkel: Notierungen werden angepasst



Foto: Andrea Hornfischer

Die Preisangaben bei der Ferkelnotierung werden sich ab 1. Januar 2021, nach Ende der betäubungslosen Ferkelkastration, auf 200er Gruppen unkastrierter Eber- und Sauferkel beziehen, die in Deutschland geboren und aufgezogen wurden. Das haben die Gremien der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) sowie der Fachbeirat der Landwirtschaftskammern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen kürzlich entschieden. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten dann laut VEZG einen Zuschlag von 2 Euro je Tier. Mit der Veröffentlichung der ab 2021 geltenden Notierungsanpassung soll bereits jetzt begonnen werden, damit die Sauenhalter ein Marktsignal erhalten, dass es spätestens zum Jahreswechsel zu einer Preisdifferenzierung kommen wird. Dies ist der VEZG zufolge wichtig, da im Hinblick auf die betriebliche Umsetzung bereits jetzt erhebliche Investitionsentscheidungen zu treffen sind.

Sauenhalter müssen sich darüber im Klaren sein, dass Eber, wie bereits in den vergangenen Jahren, aufgrund der eingeschränkten Vermarktungssituation und der abweichenden Schlachtkörperqualität von den Schlachthöfen in preislicher Hinsicht abgestraft werden, schreibt die VEZG in einer Pressmitteilung. Daher würden die Experten die Marktsituation so einschätzen, dass auch ab 2021 die Mehrzahl der in

Deutschland gemästeten Ferkel kastriert werden muss, um die Anforderungen des Schlachtschweinemarktes erfüllen zu können.